

Sempach: geschichtsträchtig

**Medienmitteilung über die Eröffnung
des Sempacher Geschichtenwegs am 7. Mai 2011**



Ueli Maurer eröffnet Sempacher Geschichtenweg

Am Samstagmorgen hat der Bundesrat Ueli Maurer in Sempach mit einer historischen Kanone den Startschuss für einen neuen Geschichtenweg gegeben. Dank den zehn Erzählungen – darunter auch einige schaurige Sagen – lässt sich Sempachs Geschichte vom Mittelalter bis heute auf vielfältige Weise erleben.

Nicht schlecht gestaunt haben die 100 Gäste, als am Samstagmorgen in der Sempacher Seeallee nach dem Eröffnungsmarsch der Musikgesellschaft Harmonie Sempach plötzlich Bundesrat Ueli Maurer mit einem kleinen Trupp uniformierter Männer an eine Kanone am Seeufer trat. Bei den Soldaten handelte es sich jedoch weder um seine Sicherheitsleute noch um eine Geheimarmee des Verteidigungsministers.

Vielmehr waren es die örtlichen Hergottskanoniere der Corporis-Christi-Bruderschaft in ihren historischen Uniformen. Zusammen mit Ueli Maurer, der den allerersten Schuss abfeuerte, markierten sie mit zehn Kanonenschüssen die Eröffnung des neuen Geschichtenwegs. Der Bundesrat weilte heute wegen einer anderen Veranstaltung in Sempach und nahm sich für die Eröffnung des Geschichtenwegs extra Zeit.

Ein Spaziergang mit zehn jungen und alten Geschichten

Der Sempacher Geschichtenweg verbindet zehn geschichtsträchtige Originalschauplätze. Gekennzeichnet werden diese Orte durch Marksteine aus Alpnacher Quarzsandstein. Der Rundgang führt vom Städtchen dem See entlang zur Schweizerischen Vogelwarte, weiter zum Chüsenrainwald, zur Schlacht und über Kirchbühl wieder zurück ins Städtchen. Zu den ausgesuchten Geschichten gehören sowohl die bekannten Sagen der exotischen Blume Calla und der Sträggele wie auch jüngere Anekdoten. Zum Beispiel die Erzählungen über das verspielte Zimmer und die Absenkung des Sempachersees.

In einem kurzen Rundgang besuchten die Gäste bei der Eröffnung am Samstagmorgen drei der zehn Marksteine, wo die entsprechenden Geschichten jeweils von der Sempacher Schauspielerin Carmen Keiser erzählt wurden.

www.sempach.ch

Hintergründe zu «Sempach: geschichtsträchtig»

Markante Ortseingänge

Zusätzlich zum Geschichtenweg setzt Sempach auf eine neuartige Beschriftung der drei Strassen, die von Norden, Südwesten und Südosten zum Städtchen führen. Anstelle gewöhnlicher Ortseingangstafeln werden die Besucherinnen und Besucher ab sofort von markanten, drei Meter hohen Steinstelen begrüsst. Wie die Marksteine werden auch die Stelen mit einem emaillierten Blech überzogen. Darauf sind auf rotem Hintergrund die weisse Beschriftung und ein weisser Löwe zu sehen. Der Stein sowie das Email stehen als langlebige Materialien für die Geschichte von Sempach. Das dunkle Rot entspricht der im Städtchen dominierenden Farbe von Holzbalken in Fachwerkhäusern und der Löwe ist das Sempacher Wappentier.

Weitere Massnahmen

Mit dem neuen Geschichtenweg und der Ortseingangsbeschriftung ist «Sempach: geschichtsträchtig» längst nicht abgeschlossen. In einem späteren Schritt will die Stadt den Rundgang erweitern, mehr Geschichten zugänglich machen, Verknüpfungen mit Aktivitäten lokaler Organisationen schaffen und das Angebot weiter ausbauen. Zudem wird sich der Kanton Luzern bei der neuen Beschriftung der Schlacht ebenfalls an das Sempacher Konzept anlehnen. Dank diesen umfassenden Massnahmen wird für die Bevölkerung wie auch für Besucherinnen und Besucher auf vielfältige Weise erlebbar, was Sempach ist: geschichtsträchtig. Nicht nur gestern und heute, sondern auch morgen.

Die Marke «Sempach: geschichtsträchtig»

Mit der neuen Marke «Sempach: geschichtsträchtig» will die Stadt ihre bedeutende Geschichte ins Zentrum des eigenen Marketings rücken. Wertvolle Unterstützung dafür geleistet haben folgende Sempacher Unternehmen, Organisationen und Personen: B. Braun Medical AG, Berset AG, Gewerbe- und Tourismusverein Oberer Sempachersee, Kath. Kirchgemeinde, Korporationsgemeinde, Rosset Technik Maschinen und Werkzeuge AG, Schweizerische Vogelwarte, Schweinezentrum, TCS, Zemp AG sowie Marlis und Urs Mühlebach. Verantwortlich für das Konzept sowie die Umsetzung ist die Luzerner Kommunikationsagentur Mixer. Als historischer Berater stand der ehemalige Stadtarchivar Martin Steger zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen

Bildmaterial

Fotos des Geschichtenwegs, der Eröffnung und Stadt Sempach allgemein

» www.publico.ch/bilder

Weitere Informationen

Medienmappe mit Kurzversionen der 10 Geschichten, Beschreibung des Geschichtenwegs und Interview mit Stadtpräsident Franz Schwegler.

» www.publico.ch/20110427

Kontakt

Andreas Renggli, andreas.renggli@polarstern.ch, 079 304 17 07